

**Aufgabenblatt 1.2 - Gruppe B / Text B**

Lest den Text und unterstreicht die wichtigsten Informationen.

Europäische Identität

Das Projekt Schaufenster Enkelgeneration hat zwei Promotionsvorhaben angeregt, in denen in Tschechien mittels umfassender Befragungen festgestellt wird, in welchen Familien noch Deutsch gesprochen wird und was dazu beiträgt, die Sprache zu erhalten. Die ersten Ergebnisse deuten darauf hin, dass auch Verwandte und Freunde in Deutschland und die Kontakte zu ihnen über die neuen Medien eine Rolle spielen. Einen sehr wichtigen Einfluss hat allerdings die Schulpolitik, d. h. inwiefern der Unterricht in der deutschen Sprache gefördert wird. Hier hat Ungarn mit seinen Nationalitätenschulen innerhalb der Region Mittelosteuropa eine Vorreiterrolle inne. Unterricht in Deutsch als Fremdsprache wird besonders in den Grenzregionen verstärkt wahrgenommen. Dort ist auch das Pendlertum von Bedeutung: viele Tschechen, Polen oder Ungarn aus grenznahen Gebieten arbeiten in Deutschland oder Österreich.

All dies trägt zu einer neuen Form von Mehrsprachigkeit bei, bei der die deutschen Minderheiten die Rolle von Brückenbauern übernehmen können: Sie erkennen diese Mehrsprachigkeit als historisches Erbe und leben sie als Teil einer neuen europäischen Identität. Wir stellen fest, dass diese jungen Menschen eine hybride Identität entwickeln („ich bin eine deutsche Tschechien“), da sie sich zweier verschiedener Sprachen und Kulturen verbunden fühlen und einen gewissen Stolz zeigen, dass sie sich als moderne junge Europäer in mehreren Sprachen und Kulturen bewegen können.

Quelle: Broschüre „Sprache und Identität“ Schaufenster Enkelgeneration, S.7